



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Über Ursprung und Entwicklung der Kirchenbücher im allgemeinen und der Kirchenbücher im Bistum Paderborn im besonderen**

**Gemmeke, Anton**

**Paderborn, 1908**

3. Ansichten über Ursprung der Kirchenbücher

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52433)

der Sittlichkeit und des kirchlichen Lebens. Die Kirchenbücher sind ferner von der größten Wichtigkeit im bürgerlichen Leben. Hier ist es oft notwendig, über Geburt, Heirat, Tod und andere Verhältnisse Beweise zu erbringen, und diese Beweise liefern als öffentliche Urkunden die Kirchenbücher. Die Kirchenbücher sind aber darüber hinaus auch von großer Wichtigkeit für die Geschichtsforschung. Sie liefern wertvolle Beiträge für die Orts- und Familiengeschichte, oft auch für die Landesgeschichte. Heiraten, Paten- und Zeugenschaft spiegeln die sozialen Beziehungen der verschiedenen Bevölkerungsklassen wider. Die Berufsbezeichnungen lassen das Verschwinden früherer und das Aufkommen neuer Erwerbsarten am Orte erkennen. Die Kirchenbücher erzählen ferner von Seuchen, Krieg, Unglücksfällen und anderen bedeutsamen Ereignissen, geben Auskunft über Bevölkerungsdichtigkeit und Fruchtbarkeit, und dem Sprachforscher zeigen sie die allmähliche Entwicklung mancher Familien-, Orts- und Siedlungsnamen. Der geschichtliche Wert mancher Kirchenbücher wird noch dadurch erhöht, daß sie neben den gewöhnlichen Eintragungen noch kürzere oder längere Aufzeichnungen über frühere Ereignisse und Persönlichkeiten enthalten.<sup>1</sup>

### 3. Ansichten über Ursprung der Kirchenbücher.

Über den Ursprung der Kirchenbücher sind sehr verschiedene Meinungen geäußert worden. Hatte Hinschius früher geschrieben, die evangelische Kirche habe sich der in der katholischen Kirche infolge des Tridentinums allgemein Übung gewordenen Führung der Kirchenbücher angeschlossen,<sup>2</sup> so wurde bei Erörterung der oben erwähnten Fragen bald das gerade Gegenteil behauptet; die Kirchenbücher seien eine von den vielen Segnungen, welche dem protestantischen Geiste zu verdanken seien;<sup>3</sup> gerade die Reformation habe die Einführung der Tauf-, Trau-, Sterberegister bewirkt, und die Beschlüsse von Trient seien erst infolge des Vorgehens der Reformation nach dieser Richtung gefaßt worden.<sup>4</sup> Beide Ansichten waren irrig. Es hatten schon verschiedene protestantische Gebiete Kirchenbücher vor den betreffenden Beschlüssen des Tridentinums, aber auch die katholische Kirche hatte, wenn auch noch nicht überall, bereits Kirchenbücher lange vor der Reformation.

### 4. Personen-Register in vorchristlicher Zeit.

Die Kirchenbücher sind ihrem Ursprung und Wesen nach religiöser Natur. In etwa mit ihnen zu vergleichen sind die Geschlechts- und Namenregister der Israeliten, von denen bereits in den ersten Kapiteln des 4. Buches Moses berichtet wird. Dienten sie auch zugleich zur Feststellung der Wehrkraft, so erscheinen doch die Eingetragenen vor allem als Bürger eines höheren, eines Gottesreiches. Sonst finden wir Personen-, ins-

<sup>1</sup> Im März 1906 wurde im braunschweigischen Landtage von der Kommission für Kirchen- und Schulsachen beantragt, die Kirchenbuchführer zu ermächtigen, nicht nur rein kirchliche, sondern auch andere wichtige Ereignisse in den Kirchenbüchern zu verzeichnen; dieser Antrag wurde wohlwollend aufgenommen. Korrespondenzblatt, 1907, Sp. 195.

<sup>2</sup> Hinschius, Allgem. Enzyl. der Wissenschaften, II, 36 (Leipzig 1884) S. 165.

<sup>3</sup> Korrespondenzblatt, 1893, S. 151.

<sup>4</sup> Zeitschr. d. Hist. Ver. für Niedersachsen, 1895, S. 147. Blätter für lipp. Heimatkunde, 1902, S. 42.